



SITZUNG VOM 6. Dezember 1982

P r o t o k o l l

der 9. Sitzung

Datum: Montag, 6. Dezember 1982

Zeit: 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsidentin Magdalena Roth

Anwesend: 34 Mitglieder

Abwesend: Hanspeter Hauser (krank)
Ruth Jud (beruflich)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



SITZUNG VOM 6. Dezember 1982

Geschäfte

1. Mitteilungen
 - 1.1 Zigeuner in Opfikon,
Kleine Anfrage Peter Brunner
2. Protokollgenehmigung
3. Richtlinien zur Pflege öffentlicher Anlagen,
zweiter Bericht des Stadtrates und Antrag auf
Abschreibung des Postulates von Jürg Leuenberger
und Mitunterzeichner
4. Erweiterung der Kunsteisbahn Kloten,
Beitrag der Stadt Opfikon von Fr. 500'000.--
5. Mehrzweckgebäude Oberhausen,
Antrag des Stadtrates zur Realisierung
der ersten Bauetappe im Betrage
von Fr. 8'890'000.--
6. Projektierung eines Mehrzweckgebäudes,
Motion Hans A. Kohler und Mitunterzeichner,
Begründung



SITZUNG VOM 6. Dezember 1982

1. Mitteilungen

1.1 Zigeuner in Opfikon;
Kleine Anfrage Peter Brunner E 1.4

Vom Eingang der vom 14. November 1982 datierten Kleinen Anfrage von Peter Brunner betreffend Aufenthalt von Zigeunern in Opfikon, wird Kenntnis genommen.

Der Stadtrat wird die Antwort gemäss § 51 der Geschäftsordnung innerhalb von zwei Monaten erteilen.

2. Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 8. Sitzung vom 8. November 1982 wird genehmigt. Zur Aktennotiz vom 13. November 1982 bemerkt Kurt Bossuge unter Punkt 26, dass bezüglich Land etwas nicht stimmen könne.

Der Finanzvorstand erklärt, dass Landwirtschaftsland abgetreten und Zonenland angetreten werde, und zwar 5 m² Landwirtschaftsland gegen 1 m² Zonenland.

Der Rat nimmt hievon Kenntnis. Unter Berücksichtigung dieser Bemerkung wird die Aktennotiz genehmigt.

3. Richtlinien zur Pflege öffentlicher Anlagen, zweiter Bericht des Stadtrates und Antrag auf Abschreibung des Postulates von Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner S 4.4

Mit Beschluss Nr. 385 vom 26. Oktober 1982 legt der Stadtrat die zweite Antwort betreffend Richtlinien zur Pflege öffentlicher Anlagen vor. Er beantragt das Postulat von Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner datiert vom 30. Juni 1980 abzuschreiben.

Der Postulant, Jürg Leuenberger, möchte vom Stadtrat noch wissen, ob das Schneiden der Wiesen weiter reduziert werde und zwar nicht nur in den Schulanlagen, sondern auch in andern öffentlichen Anlagen.



SITZUNG VOM 6. Dezember 1982

Bauvorstand Werner Kobel teilt mit, dass der Stadtrat bereit ist, den begonnenen Versuch weiterzuführen und weitere Erfahrungen und Unterlagen zu sammeln.

Jürg Leuenberger ist damit einverstanden, dass das Postulat abgeschrieben wird.

Ein Gegenantrag wird nicht gestellt. Damit stimmt der Rat der Abschreibung des von Jürg Leuenberger und Mitunterzeichnern eingereichten Postulates betreffend Richtlinien zur Pflege öffentlicher Anlagen, zu.

4. Erweiterung der Kunsteisbahn Kloten,
Beitrag der Stadt Opfikon
von Fr. 500'000.--

L 2.2.7

Dieter Landert begründet den Aenderungsantrag der Rechnungsprüfungskommission und beantragt diesem zuzustimmen.

Stadtrat Ernst Wiesendanger kann sich mit der Version Darlehen einverstanden erklären. Dagegen ist der Stadtrat bezüglich Punkt 6 der Vereinbarung nicht einverstanden. Die Anlage in Kloten hat inzwischen eine Ueberdachung erhalten, ohne das Opfikon etwas daran bezahlt hat. Der Stadtrat plädiert daher, dass der Vertrag mit der Stadt Kloten in Kraft bleibt. Im Budget 1983 sind Fr. 20'000.-- als Defizitanteil der Stadt Opfikon enthalten. Der Stadtrat kann sich damit identifizieren, dass dieser Beitrag im Rahmen der Budgetdebatte um Fr. 10'000.-- auf Fr. 10'000.-- gekürzt wird.

Peter Reinhard gibt namens der EVP-Fraktion bekannt, dass diese aus grundsätzlichen Ueberlegungen dem Antrag des Stadtrates zustimme. Im RPK-Antrag seien Mängel enthalten. Es werde heute nur über den Investitionskredit verhandelt.

Walter Epli erklärt, dass die Mehrheit der CVP-Fraktion dem stadträtlichen Antrag zustimmen werde.

Bruno Tantanini votiert namens der Fraktion GV für den Antrag des Stadtrates.

Theodor Ulrich und die Fraktion FdP werden dem RPK-Antrag zustimmen.



SITZUNG VOM 6. Dezember 1982

Jacques Mettler, Präsident der RPK, erläutert, dass es sich bei den Fr. 500'000.-- zinsloses Darlehen um ein Geschenk der Stadt Opfikon handle. Der jährliche Zins von diesem Kapital mache immerhin den stolzen Betrag von ca. Fr. 28'000.-- aus.

Jürg Leuenberger plädiert für die Zustimmung zum Stadtrats-Antrag.

Leonhard Roffler und die Fraktion SVP werde den Exekutiveantrag unterstützen.

Kurt Bossuge glaubt, dass der Defizitbeitrag neu überprüft werden sollte.

Jacques Mettler meldet, dass die RPK bei ihrem Antrag bleibt und das Geschäft als Ganzes behandeln will.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Für den Antrag der RPK werden 13 Stimmen abgegeben. Auf den Antrag des Stadtrates entfallen 21 Stimmen.

Heinz Mäder stellt die Frage, ob es sich nun um einen einmaligen Beitrag oder um ein zinsloses Darlehen handle.

Finanzvorstand Karl Pfister gibt bekannt, dass es als zinsloses Darlehen gilt.

Jürg Leuenberger beantragt, dass im Beschluss des Gemeinderates ein neues Dispositiv 2 mit folgendem Wortlaut aufgenommen werde:

2. Dieses Darlehen wird der Vereinbarung zwischen Kloten und Opfikon vom 26. August 1975 unterstellt.

Jacques Mettler macht darauf aufmerksam, dass der Antrag des Stadtrates immer noch nicht vollständig ist. Es handelt sich hier um ein Flickwerk. Er meldet den Vorbehalt eines bereinigten stadträtlichen Antrages an.

Theodor Ulrich stellt einen Ordnungsantrag, dass das Geschäft abgesetzt werde und zur Neuformulierung der Dispositive an den Stadtrat zurückgewiesen werde. An der nächsten Sitzung soll definitiv Beschluss gefasst werden.



SITZUNG VOM 6. Dezember 1982

Der Rat stimmt diesem Ordnungsantrag mit 20 zu 14 Stimmen zu.

Der Stadtrat wird für die nächste Sitzung vom 13. Dezember 1982 den neuen Antrag vorlegen.

5. Mehrzweckgebäude Oberhausen,
Antrag des Stadtrates zur Realisierung
der ersten Bauetappe im Betrage
von Fr. 8'890'000.--

L 2.2.8

Hans A. Kohler, Präsident der Spezialkommission Mehrzweckgebäude, erläutert den Mehrheitsantrag der Spezialkommission und beantragt dem Rat diesem zuzustimmen.

Kurt Schwaighofer begründet den Minderheitsantrag, welcher das Jugendhaus im Mehrzweckgebäude verwirklicht haben möchte, sonst aber mit dem Mehrheitsantrag identisch ist. Er beantragt daher, Zustimmung zum Minderheitsantrag.

Jürg Leuenberger beantragt, dass auf den Minderheitsantrag nicht eingetreten werde, weil dieser überflüssig sei.

Stadtrat Hans Leemann, Liegenschaftenvorstand, macht einige zusätzliche Bemerkungen zum stadträtlichen Antrag. Er erklärt die Kosten für die erste Bauetappe und weist insbesondere auf die Parkplatzprobleme im Bereich des Glatthofsaales hin. Er bittet den Rat, sich die Sache nochmals zu überlegen und dann dem Antrag des Stadtrates Folge zu leisten.

Jürg Leuenberger stellt den Ordnungsantrag, dass der Minderheitsantrag fallengelassen werde und dass darüber nicht mehr diskutiert werde.

Der Rat stimmt dem Ordnungsantrag mit 21 zu 11 Stimmen zu.

Daher wird nur noch über den stadträtlichen Antrag und über den Mehrheitsantrag der Spezialkommission diskutiert.

Heidi Mäder gibt ihrer Enttäuschung über die Art der Behandlung des Minderheitsantrages Ausdruck.



SITZUNG VOM 6. Dezember 1982

Bruno Tantanini tritt dafür ein, dass das Geschäft zurückgewiesen wird.

Peter Brunner und die SP-Fraktion werden den Kommissionsantrag unterstützen.

René Mutti ist besorgt über das Vorgehen der Kommission. Der Rand der Gemeinde bedeutet nicht den Rand der Gesellschaft.

Hanswerner Spring empfiehlt namens der EVP-Fraktion Redimensionierung der Vorlage und Zustimmung zum Kommissionsantrag.

Leonhard Roffler, als Sprecher der SVP-Fraktion, gibt bekannt, dass sie den Antrag der Kommission unterstützen werde.

Theodor Ulrich plädiert namens der FDP-Fraktion für den Antrag der Kommission, also Rückweisung an den Stadtrat.

Die Abstimmung ergibt:

Für den Kommissions-Antrag werden 29 Stimmen abgegeben. Der stadträtliche Antrag vereinigt 1 Stimme auf sich.



SITZUNG VOM 6. Dezember 1982

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 29. Juni 1982 und den Antrag der Spezialkommission Mehrzweckgebäude Oberhausen vom 2. November 1982 -

B E S C H L I E S S T :

1. Das Projekt für die Realisierung eines Mehrzweckgebäudes in Oberhausen mit einer Kreditsumme von Fr. 8'890'000.-- für die erste Ausbautetappe wird an den Stadtrat zurückgewiesen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Verein Jugend- und Freizeithaus
 - Zivilschutzkommission
 - Bauamt
 - Städtische Werke
 - Finanzverwaltung
 - Liegenschaftenverwaltung
 - Abteilungsleiter
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 6. Dezember 1982

6. Projektierung eines Mehrzweckgebäudes,
Motion Hans A. Kohler und Mitunterzeichner,
Begründung L 2.2.8
-

Der Motionär begründet seine am 15. November 1982 mit Mitunterzeichnern eingereichte Motion betreffend der Projektierung eines Werkgebäudes im Lärmschutzwahl Oberhausen. Ueber die Ueberweisung wird an einer nächsten Sitzung Beschluss gefasst.

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Die Ratspräsidentin macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Ratssitzung (Budgetsitzung) findet in 8 Tagen, also am 13. Dezember 1982, statt.

Die Vorsitzende bittet die Anwesenden noch einen Moment am Platze zu verweilen. Der Samichlaus habe sich persönlich angemeldet und werde nun erscheinen. Alle Anwesenden erhalten vom Samichlaus ein kleines Präsent.

Für richtiges Protokoll:
Der Ratssekretär:

W. Pfenninger

Werner Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

114

SITZUNG VOM 6. Dezember 1982

Protokoll geprüft

Die Ratspräsidentin

..... *M. Roth*

Der 1. Vizepräsident

..... *M. Lind*

Der 2. Vizepräsident

..... *B. Fuchs*